

- c) Die Übereinstimmung zwischen den zu lösenden politisch-operativen Aufgaben der Führungs-IM und dem legendierten Scheinarbeitsverhältnis einerseits und den gesellschaftlichen Verpflichtungen andererseits
-

Grundsätzlich ist davon auszugehen, daß bezüglich der gesellschaftlichen Pflichten für die Führungs-IM die gleichen Normen gelten wie für jedes andere Mitglied unserer Partei bzw. für jeden anderen Bürger unserer Republik. Daran dürfen keine Abstriche gemacht werden, auch wenn ihr erster gesellschaftlicher Auftrag die qualifizierte Steuerung der IM/GMS zur wirksamen Aufspürung und Bekämpfung jeglicher feindlicher Tätigkeit ist. Unter diesem Blickwinkel ist es notwendig, die richtigen Relationen zwischen den Erfordernissen ihrer inoffiziellen Arbeit und gesellschaftlichen Verpflichtungen herzustellen und dabei immer die Zusammenhänge zur Wahrung der Konspiration zu sehen und zu beachten.

Als Faustregel kann gelten, daß sich die Führungs-IM so wie bisher am gesellschaftlichen Leben beteiligen und die ihnen übertragenen gesellschaftlichen Verpflichtungen weiterhin erfüllen. ¹⁾ Ihre gesellschaftlichen Aktivitäten sollten jedoch in bestimmten Grenzen bleiben bzw. Bahnen gelenkt werden und im Prinzip denen angeglichen sein, wie sie im konkreten Bereich von den anderen Genossen und Bürgern entwickelt werden.

Damit passen sie sich auch hier den bestehenden Verhältnissen an, was für die Gewährleistung der Konspiration unerlässlich ist.

1) Als Mitglied unserer Partei erwartet man von ihnen in ihren Wohngebieten auch bestimmte gesellschaftliche Aktivitäten und Haltungen. Außerdem wirkt sich eine aktive gesellschaftliche Arbeit auch positiv auf die Entwicklung und Formung der Führungs-IM aus.